

Inhaltsverzeichnis

Stand: 06.11.2024

Michael Dongus

Exquisition

Wie die Wahrheit
uns frei macht

Für
Gott und die Welt
und
die Menschheitsfamilie
und
meine
Eltern
Herbert
und
Brunhilde

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese
Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie;
detaillierte bibliographische Daten sind im Internet
über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© **2024 Michael Dongus**
Herstellung und Verlag
BoD – Books on Demand, Norderstedt

ISBN ??????????????????

Vorwort

Das Vorwort wird noch geschrieben werden, wobei Vorschläge von oder für Autoren willkommen sind und für mich auch mehrere kleine Beiträge nicht nur denkbar, sondern sogar wünschenswert sind!

Als Autoren denke nicht nur an Theologen und Bibelkundige, sondern an ALLE, die etwas zu sagen haben, was ALLE anderen wissen sollten.

Inhaltsverzeichnis

1	Vorbemerkungen.....	10
2	Hinführung.....	14
3	Die Wahrheit.....	18
3.1	Auferstehung der Wahrheit.....	19
3.2	Kreuzigung und Auferstehung.....	19
3.2.1	Jesus als Opfer.....	20
3.2.2	Problem mit der Opfer-Erklärung.....	20
3.2.3	Jesus als Vorbild.....	21
4	Wie wollen wir leben?.....	23
4.1	Liebe.....	23
4.1.1	Eigenheiten.....	23
4.1.2	Ist Liebe heilig?.....	24
4.2	Wahrheit.....	24
4.2.1	Eigenheiten.....	24
4.2.2	Ist Wahrheit befreiend?.....	25
4.3	Vertrauen.....	25
4.3.1	Eigenheiten.....	25
4.3.2	Ist Vertrauen beruhigend?.....	25
5	Wichtige Worte Jesu.....	26
5.1	Fragen zu Jesu Worten.....	26
6	»»»»» Unfertige Notizen «««««.....	27
6.1	Weitere Fragen zu Jesu Worten.....	27
6.2	Fragen zur Verbreitung.....	27
6.3	Fragen zur Belästigung.....	28
6.4	Wird er kommen, zu richten ...?.....	30
6.5	Rückkehr ins Paradies?.....	30
6.6	Allversöhnung?.....	31
6.7	Werden böse Kinder geboren?.....	32
6.8	Jesus bekennen.....	33
6.9	Jesus und die Wahrheit.....	34
6.10	Wie die Wahrheit verbreiten?.....	34
6.11	Jahreslosungen.....	37

6.12 Hat Jesus Humor?.....	37
6.13 Psychotrauma-Konsequenzen.....	37
6.14 Juristische Exquisition.....	38
6.15 Medizinische Exquisition.....	38

1 Vorbemerkungen

Antoine de Saint-Exupéry lässt im sehr bekannten Buch „Der kleine Prinz“ seine Titelfigur feststellen:

**Wirklich gut sieht man
nur mit dem Herzen!**

Der kleine Prinz

Für mich bedeutet das auch, was mich im Herzen berührt, gehört zum Wesentlichen meines Lebens und ist es Wert gemerkt und bemerkt zu werden. Allerdings finden sich in diesem Buch vor allem die Dinge, die mich berührt haben, nachdem ich sie mit meinem Verstand als wesentlich erkannt hatte. Egal ob die Begeisterung für alles Gute, Wahre und Schöne über das Herz in den Verstand oder über den Verstand ins Herz gelangt, alles was uns voll begeistert, gehört zum Wesentlichen im Leben.

Nun ist Aufmerksamkeit die Währung des Lebens. Und wer die Aufmerksamkeit anderer Menschen auf Wesentliches lenkt, verschwendet sie nicht. Deshalb sollte einer Beschreibung möglichst nichts Unwesentliches hinzugefügt werden, was nur von Wesentlichem abgelenkt oder es sogar verdeckt.

Wer durch eine Beschreibung die Aufmerksamkeit anderer also nicht unnötig verschwenden möchte,

sollte die Vollkommenheit seiner Beschreibung entsprechend dem folgenden Zitat anstreben:

Vollkommenheit ?

Vollkommenheit entsteht offensichtlich nicht dann, wenn man nichts mehr hinzuzufügen hat, sondern wenn man nichts mehr wegnehmen kann.

Antoine de Saint-Exupéry

Durch Wegnehmen von Unwesentlichem kann man eigentlich nur nach Vollkommenheit streben, wenn von umfassender Kenntnis über vorhandene Informationen ausgegangen werden kann. Dies ist bezüglich des Inhalts der Bibel bei mir nicht der Fall. Dennoch wende ich dieses Prinzip auch auf biblische Information in der Form an, dass ich versuche, nur Wesentliches zu beschreiben. Dabei ist durchaus möglich, dass ich mangels Wissen etwas weglasse, was Wesentlich gewesen wäre. Allerdings ist, was ich bezüglich Christlicher Lehre und Bibel erwähne, für mich sehr bemerkenswert.

Zu meinem gerade beschriebenen „Mut zur Lücke“ kommen noch ein paar Dinge hinzu, die ich gerne vorab erwähnt haben möchte, damit mich in Bezug auf meine Einstellung gegenüber Anderen, Gott und mir selbst niemand missverstehen möge.

Das folgende Gedicht (und alles Weitere) ist zuerst an mich selbst gerichtet und nur wer es sich zu eigen machen möchte, darf dies natürlich gern tun.

Wisse ...

dass alles, was Du hast und bist,
Dir in Gnade von Gott gegeben ist!

(Juli 2024)

Kein Mensch hat sich selbst gemacht. Deshalb kann man für das, **was man hat, kann und ist**, nur dankbar sein. Womit Gott uns begnadet, ist sein Geschenk an uns. Und unser Geschenk an ihn ist, seine Gaben seinem Willen entsprechend einzusetzen und der Menschheit zu dienen.

**Wo der Geist der Liebe ist,
ist Freiheit
und Gleichheit und
Geschwisterlichkeit**

Diese Feststellung enthält einerseits das Bibelzitat „Wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit!“ und andererseits die Soziale Dreigliederung nach der Lehre von Rudolf Steiner, deren grobe Struktur ich (ohne Details zu kennen) als GUT erkannt habe.

Ebenfalls sinngemäß der Bibel entnommen:

**Prüfe immer Alles!
Behalte das Gute!
Meide das Böse!**

Diese Empfehlungen versuche ich tatsächlich auf alles anzuwenden, auch auf die Bibel selbst. Ich denke, in der Bibel steht sehr viel Gutes und sie enthält vor allem auch die wesentlichen Schlüssel zu göttlicher Wahrheit. Aber nicht alles, was aus der Bibel zitiert wird, muss im göttlichen Sinne Wahrheit sein. **In göttlichem Sinne** gilt nämlich:

**Wer die Wahrheit spricht
ohne Liebe, der spricht
nicht die Wahrheit!**

Denn Wahrheit ohne Liebe ist Brutalität
(und Liebe ohne Wahrheit übrigens Heuchelei)

Ich begreife **Wahrheit** immer im **göttlichen** Sinne, ohne es extra zu sagen! Besonders in Jesu Lehre:

**Wer nicht für die Wahrheit ist,
der ist gegen die Wahrheit!**

2 Hinführung

Es ist an der Zeit

JA, es ist so weit,
dass ich Euch nicht nur,
was ich zu glauben
weiß, sage,
sondern Euch auch ganz
gezielt danach frage,
was Ihr eigentlich lange
schon selber wisst.
Nämlich, was wahr
und was menschlich ist,
und wie wahrhaft
Menschliches

zu Einigkeit führt,
weil es alle Menschen
im Herzen berührt.
Denn nur mit dem Herzen
sieht man wirklich gut!
Und vielleicht fassen so
auch immer mehr
Menschen den Mut,
einig für Frieden und
Freiheit zu steh'n
und die ganze Menschheit
als ihre Familie zu seh'n.

(Februar 2023)

Mag sein, dass der Begriff **Exquisition** den Einen oder die Andere einigermaßen erschreckt, weil er an das Wort **Inquisition** erinnert. Das war meines Wissens das Teuflischste was je im Namen Jesu stattfand. Bei der Inquisition wurden Menschen befragt und mit furchtbarsten Strafen bedroht. Wer sich bei der Befragung nicht bereitwillig in das vorgegebene Glaubenssystem der Inquisitoren zwingen lies, riskierte seine Verbrennung auf dem Scheiterhaufen. Als Hexen verbrannt wurden vor allem starke, oft der Naturheilung kundige Frauen.

Die **Exquisition** ist zwar auch eine Befragung, aber ansonsten in jeder Hinsicht das Gegenteil der Inquisition. Dabei wird in Liebe nach der Wahrheit gefragt, ohne eine Antwort zu verlangen. Den Befragten bleibt selbst überlassen, sich freiwillig vor anderen Menschen zur Wahrheit zu bekennen oder auch nicht. Dies scheint mir nach langem „Suchen und Finden“ **die heiligste Methode** zu sein, **Menschen durch Wahrheit frei zu machen**. Frei von überbordendem Lug und Trug in der Welt.

Die Exquisition soll also die Menschen **zwanglos** aus ihren heillosen Verstrickungen in Zwietracht, Täuschung, Lug und Trug "**heraus-fragen**", indem man **gezielt in Liebe nach der Wahrheit fragt**.

Dabei heißt "**gezielt**", anzustreben, so nach der Wahrheit zu fragen, dass **ALLE** erkennen können,

1. ... was wahr ist, aber Vielen **nicht bewusst** war.
2. ... worüber sich eigentlich **alle einig** sind.
3. ... welche **Unwahrheiten in Umlauf** sind.
4. ... was davon **Lüge** ist und was **Irrtum**.
5. ... wer derart **Unwahres** verbreitet und **wie**.
6. ... wer **selbst dazu aktiv beiträgt**.
7. ... wer **selbst dazu passiv beiträgt**.

Je nachdem, welche Erkenntnis Ziel der Fragen ist, können bestimmte weitere der hier folgenden Vorgaben wichtig sein.

"In Liebe" fragen heißt, dass Fragen nach der Wahrheit zwar unbequem sein können, aber nicht gestellt werden, um die Betroffenen zu erniedrigen, sondern um sie anzuregen, **klar Schiff** zu machen und sich so selbst von ihren **Altlasten** zu befreien. Um Würde verletzende Demütigung zu vermeiden, kann es sinnvoll sein, ...

1. ... ausdrücklich keine Antwort zu erwarten.
2. ... im Idealfall schriftlich zu fragen.
3. ... auch sonst keinerlei Druck aufzubauen.

"Zwanglos" fragen heißt, dass nur die Betroffenen selbst sich bestrafen, wenn sie weiter unter ihren Altlasten leiden und in Unwahrheiten verstrickt bleiben, weil sie zögern, ihre Fehler zu bekennen und die Konsequenzen dieser Wahrheit zu tragen.

Lug und Trug im Außen plagt fast alle Menschen. Nicht wenige Menschen sind mehr oder weniger aber auch Quelle allgemein lästiger Unwahrheiten. Sie von inneren Unwahrheiten zu befreien, wird sie als Quelle von Unwahrheit versiegen lassen und so allen Menschen nützen. Zu hoffen ist, dass die Menschen dann bald in himmlischer Ehrlichkeit mit einander leben können werden.

Exquisition ist:

In **Liebe** nach der **Wahrheit** fragen
mit vollem **Vertrauen** in göttliche Gerechtigkeit

„Mit vollem Vertrauen in göttliche Gerechtigkeit“ zu fragen, bedeutet, dass man nicht selbst bewertet, also „richtet“, sondern dies getrost Gott überlässt!

An dieser Stelle jetzt nur noch zwei Hinweise:

Wer sich den Fragen der **Exquisition** als Methode stellt, kann feststellen, inwiefern er sich ändern will und muss, um **EXQUISIT** zu werden, das heißt, sich selbst als **ausgewählt** ansehen zu dürfen, weil er sich dann für eine himmlische Zukunft eignet.

Die Exquisition als Jüngstes Gericht

wird von jedem, der ausgewählt werden will, selbst durchzuführen sein, damit **Gott als Gewissen in ihm** oder **von außen als Allmächtiger** richtet. Das Recht, durch Fragen an ALLE zu deren Exquisition beizutragen, hat aber nur, wer die Pflicht erfüllt, dabei immer die Würde ALLER zu achten, d. h. :

Recht ohne Pflicht gibt es nicht bei Gericht,
das gerecht ist, wo es herrichtet,
wo es hinrichtet nicht.

3 Die Wahrheit

Es gibt Menschen, die meinen, **DIE WAHRHEIT** gäbe es nicht, weil jeder Mensch seine eigene Wahrheit habe. Einzig **DIE WIRKLICHKEIT** gäbe es, in der alle Menschen gemeinsam leben.

Für mich verhält es sich allerdings **anders herum**:

Es gibt nur eine WAHRHEIT. Sie ist unfassbar komplex und unendlich ausgedehnt. Der Mensch kann sie niemals überblicken. Er kann lediglich seinen persönlichen Ausschnitt der Wahrheit aus seiner ihm eigenen Sicht quasi durch sein eigenes „**Fenster zur Wahrheit**“ sehen. Deshalb wirken auf verschiedene Menschen je nach Sicht und Ausschnitt verschiedene Teile der Wahrheit, so dass die Wirklichkeit jedes einzelnen Menschen unterschiedlich ist.

Wenn nun Menschen ihre persönliche Wirklichkeit mit DER WAHRHEIT verwechseln und meinen, bei anderen Menschen diese Wahrheit durchsetzen zu müssen, so kann das natürlich nur immer wieder scheitern und zur falschen Erkenntnis führen, jeder habe seine eigene Wahrheit und die Wahrheit der Andersdenkenden sei nicht wahr, sondern Irrlehre.

Weil aber verschiedene Wirklichkeiten auch jeweils andere „**Fenster zur Wahrheit**“ sind, kann man im Gespräch mit Anderen mittels deren Fenster seine **Sicht auf DIE GANZE WAHRHEIT** bewusst erweitern, anstatt andere Sichten stur abzulehnen.

3.1 Auferstehung der Wahrheit

1. **Sagt Jesus** laut Bibel, er sei mitten unter denen, die in seinem Namen zusammen sind?
2. **Sagt Jesus** laut Bibel unter anderem auch „**Ich bin ... die Wahrheit ...**“?
3. **Bekannt**, wer eine Frage mit **JA** beantwortet, damit die **in der Frage enthaltene Wahrheit**?
4. **Findet sich Wahrheit überall dort, wo sich Menschen nach ihr fragen?**
5. **Ist, wo sich Menschen nach der Wahrheit fragen, Jesus mitten unter ihnen?**
6. Kann **JA** auch für **Jesu Auferstehung** stehen, weil **JA** der Wahrheit Auferstehung bedeutet, wenn die richtigen Fragen gestellt werden?
7. Kann dies **durch Exquisition wirklich** werden?
Sag JA, aber anders als im Lied mit **WAHR-UM!**

http://verfassungsbitte.de/X/Videos/Sag_JA.mp4

http://verfassungsbitte.de/X/Videos/Sag_JA.pdf

3.2 Kreuzigung und Auferstehung

Der Glaube an Jesu Kreuzigung und Auferstehung ist für die christliche Lehre wesentlich. Denn die frohe Botschaft von der Erlösung der Menschheit von ihren Sünden durch Jesus beruht auf seinem Gang ans Kreuz und seiner Auferstehung.

Die klassische Sicht auf diese Ereignisse ist der Bibel leicht zu entnehmen: **Jesus als Opfer**

Der Bibel ebenfalls zu entnehmen, aber bisher weniger betont, ist die Sicht: **Jesus als Vorbild**

3.2.1 Jesus als Opfer

Jesus hat als Opfer (das aus jüdischer Tradition heraus zu sehen ist) die Schuld aller Menschen auf sich genommen und an ihrer Stelle die Strafe für ihre Sünden getragen, damit sie von ihren Sünden erlöst sind und vor Gott bestehen und von ihm freigesprochen werden können.

Wer an dieses Opfer Jesu glaubt, es annimmt und danach strebt, Jesus immer ähnlicher zu werden, der ist von seinen Sünden erlöst und wird in Jesu Namen von Gott freigesprochen.

So das für mich Wesentliche der klassischen Sicht auf das Evangelium, also die frohe Botschaft von Jesus. Zur weiteren Betrachtung sei noch ergänzt, dass es in der klassischen Theologie auch heißt:

„Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.“

3.2.2 Problem mit der Opfer-Erklärung

Diese letzte Aussage, insbesondere die Aussage, **dass Gott seinen einzigen Sohn hingab**, wird in

der klassischen Erklärung des Evangeliums von den meisten Menschen so verstanden, dass Gott seinen Sohn anstelle ALLER MENSCHEN bestraft hat, um sie freisprechen zu können. Das Problem:

Weil der allmächtige Gott tun und lassen kann, was er will, hätte er doch auch den Menschen ihre Schuld einfach so erlassen können, ohne an ihrer Stelle seinen Sohn strafen zu müssen.

Ich hab bisher von Theologen oder Bibelkundigen keine Erklärung gehört, die diesen Widerspruch für mich plausibel gelöst hätte. Mir bleibt nur meine eigene Erklärung: **Der Geist Gottes hat Jesus als Opfer auftreten lassen, weil die Menschen aus der jüdischen Opfertradition heraus nur so ihre Sünden von sich genommen sehen konnten.**

3.2.3 Jesus als Vorbild

1. Betete Jesus am Kreuz „**Vater vergib ihnen**“?
2. Hat er damit die schwer zu erfüllenden Gebote „**Liebt eure Feinde**“ und „**Richtet nicht**“ bis in den qualvollen Tod **als großes Vorbild** befolgt?
3. Lies **Gott** danach *Jesus vom Tod auferstehen und bestätigte* damit quasi, dass die Gebote „**Liebt eure Feinde**“ und „**Richtet nicht**“ unbedingt zu halten, seinem Willen entspricht?
4. Kann man **die Auferstehung Jesu zu ewigem Leben an Gottes Seite** als Ausgleich Gottes für den grausamen Tod Jesu am Kreuz ansehen?

5. Kann man **angesichts Jesu Vorbild** glauben, dass Gott mit nie ausbleibender Gerechtigkeit **alles Unrecht, was Menschen einander antun können, ausgleichen wird?**
6. Kann der feste Glaube an die alles ausgleichende Gerechtigkeit Gottes helfen, dass Menschen **ihre Feinde lieben** können und **nicht richten?**
7. Wird Frieden einkehren, wenn alle Menschen **ihre Feinde lieben** und vor allem **nicht richten**?
8. Willst Du **Frieden** und deshalb **deine Feinde lieben und nicht richten** oder **zumindest anstreben, das zu lernen?**
9. Willst Du **auch helfen**, **dass Andere das tun (und lernen) wollen?**
10. Hilft **Jesus als Vorbild** hier allen, die an seine Kreuzigung und Auferstehung glauben?
11. Ist **Jesus also auch als Vorbild zu betonen** und nicht vornehmlich als Opfer darzustellen?

(Fortsetzung noch zu bearbeiten)

12. Wurde das **Nicht-Richten** möglicherweise von Adam und Eva im Paradies, wo sie hätten ewig leben können, aufgegeben, nachdem sie die verbotene Frucht vom Baum der Erkenntnis von Gut und Böse gegessen hatten?

4 Wie wollen wir leben?

1. **Wollen alle Menschen** im Grunde ihres Herzens in **Liebe, Wahrheit und Vertrauen** leben?
2. **Sind Menschen** leichter zu beherrschen, wenn sie in **Spaltung, Täuschung und Angst** leben?
3. Wird deshalb **Spaltung, Täuschung und Angst** der Menschen **von Machteliten angestrebt**?
4. **Können Menschen** dennoch in ihrer Umgebung in **Liebe, Wahrheit und Vertrauen** leben?
5. Können Menschen anstreben, ihre Umgebung auf die ganze Menschheitsfamilie auszudehnen und aller **Spaltung, Täuschung und Angst** mit **Liebe, Wahrheit und Vertrauen** zu begegnen?

4.1 Liebe

4.1.1 Eigenheiten

1. Ist Liebe, bei der man unbequeme Wahrheiten einfach weg lässt, **in Wirklichkeit Heuchelei**?
2. Ist also wirkliche Liebe immer **wahrhaftig**?
3. Ist Liebe, die mit einer Bedingung verbunden ist, **in Wirklichkeit emotionale Erpressung**?
4. Ist also wirkliche Liebe immer **bedingungslos**?
5. Ist **Liebe** immer **wahrhaftig** und **bedingungslos**?

4.1.2 Ist Liebe heilig?

1. Ist Kälte nur die Abwesenheit von Wärme?
2. Verschwindet Kälte, wo man Wärme zuführt?
3. Ist Finsternis nur die Abwesenheit von Licht?
4. Verschwindet Finsternis, wo man Licht zuführt?
5. Ist das Böse nur die Abwesenheit von Liebe?
6. Verschwindet Böses, wo man Liebe zuführt?
7. Anders gefragt; Heilt Liebe Seelen-Kränkungen (sprich: Psychische Verletzungen)?
8. Oder noch anders gefragt: **Ist Liebe heilig?**
9. Gibt es eigentlich keine verachtenswert bösen Menschen, die mit Hass zu bekämpfen wären, sondern nur bedauernswert kranke Menschen, die **wo möglich mit Liebe zu heilen** sind?

4.2 Wahrheit

4.2.1 Eigenheiten

1. Ist Wahrheit, die ohne (Würde achtende) Liebe verkündet wird, **in Wirklichkeit Brutalität?**
2. Ist also wirkliche Wahrheit immer **liebepoll?**
3. Ist Wahrheit, die nicht völlig freiwillig akzeptiert wird, **in Wirklichkeit intellektuelle Erpressung?**
4. Ist also wirkliche Wahrheit immer **freiwillig?**

5. Ist **Wahrheit** immer **liebevoll** und **freiwillig**?

4.2.2 Ist Wahrheit befreiend?

ToDo

4.3 Vertrauen

4.3.1 Eigenheiten

1. Ist unbeständiges **Vertrauen**, das immer wieder aussetzt, eigentlich kein wirkliches Vertrauen?
2. Ist also wirkliches **Vertrauen** immer **beständig**?
3. Setzt nicht ausreichend bestätigtes **Vertrauen** (besonders nach Verunsicherungen) leicht aus und ist also kein wirkliches (stabiles) Vertrauen?
4. Ist also wirkliches **Vertrauen** immer **bestätigt** (und zwar in dauerhaft stabilisierendem Maß)?
5. Ist **Vertrauen** immer **bestätigt** und **beständig**?

4.3.2 Ist Vertrauen beruhigend?

ToDo

5 Wichtige Worte Jesu

Hat Jesus laut Bibel die folgenden Dinge **gesagt?**
(hier in zielführender Reihenfolge wiedergegeben)

1. Niemand kommt zum Vater außer durch mich!
2. Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben!
3. Wer mich bekennt vor den Menschen, zu dem bekenne auch ich mich vor meinem Vater!
4. Wenn ihr bleiben werdet an meinem Wort, so seid ihr wahrhaftig meine Jünger und werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen!

Sagte Jesus laut Bibel vor seinem qualvollen Tod am Kreuz auch (teils für seine Peiniger betend):

5. Vater vergib Ihnen, ...
6. ... denn sie wissen nicht was sie tun!
7. Es ist vollbracht!

5.1 Fragen zu Jesu Worten

1. Meinte Jesus vielleicht, niemand kommt zum Vater außer durch **Weg, Wahrheit und Leben**, wie sie in Jesu Sein sichtbar geworden waren?
2. Meinte Jesus vielleicht, wer **Weg, Wahrheit und Leben** (wie in Jesu Sein sichtbar geworden) vor den Menschen bekennt, zu dem bekenne sich quasi auch der in ihm wohnende Geist Gottes?

6 »»»»» Unfertige Notizen «««««

»»»»»»» Fortsetzung folgt «««««««

6.1 Weitere Fragen zu Jesu Worten

1. Ist im in Jesus wohnenden Geist Gottes
(also in Jesu geistigem Sein)
(1) der **Weg der Liebe Gottes** und
(2) die **Wahrheit für den Himmel** und
(3) das **Leben für die Ewigkeit**
sichtbar geworden?
2. Sollte man darüber noch genauer nachdenken,
wenn man „**an Jesu Wort bleiben**“ möchte?

6.2 Fragen zur Verbreitung

Sollte man „in Liebe nach der Wahrheit fragen“
und dabei „in Gottes Gerechtigkeit vertrauen“?

3. Kann man gegen Lug und Trug aktiv werden,
indem man **die Wahrheit verbreiten** hilft?
4. Ist deshalb sinnvoll, herauszufinden wie die
Wahrheit am besten verbreitet werden kann?
5. Kann man Aussagen auch in Fragen verpacken?
6. Bewirken in Fragen verpackte Aussagen
weniger Widerwillen als direkte Aussagen?
7. Sind Facetten der Wahrheit konfliktfreier zu
verbreiten, wenn man nach ihnen fragt?

8. Entsteht beim Fragen nach einer Wahrheit kein direkter Zwang, wenn man schriftlich fragt und ausdrücklich keine Antwort fordert?
9. Ist so auch vermeidbar, andere zu „richten“?
10. Kann dann der nach einer Wahrheit Gefragte für sich allein frei entscheiden, ob er die Wahrheit mit **„JA“** annimmt oder mit **„Nein“** ablehnt?
11. Kann man Wahrheiten nur dann dauerhaft ohne Aber annehmen, wenn man sich dazu zwanglos und völlig frei entscheiden durfte?
12. Kann man mit vollem Vertrauen in Gottes Gerechtigkeit beim Fragen auf jedes Drängen zur „richtigen“ Antwort verzichten?
13. Ist Wahrheit ohne Liebe nur Brutalität?
14. Ist, weil Brutalität Widerwillen erzeugt, besser, immer in Liebe nach der Wahrheit zu fragen?
15. Ist die Wahrheit zu verbreiten, wenn sie die Menschen frei machen soll, und ist das am besten so zu erreichen, dass möglichst viele **„In Liebe nach der Wahrheit fragen“** und dabei **„in Gottes Gerechtigkeit vertrauen“**?

6.3 Fragen zur Belästigung

Ist gegen die Wahrheit, wem sie egal ist, auch wenn er das nur sagt, weil er sich belästigt fühlt?

1. Fühlen sich oftmals Menschen belästigt, wenn man sie nach unbequemen Wahrheiten fragt?
2. Ist, dass Menschen mittels Geld-Einfluss die Benachteiligung der Allgemeinheit bewirken, für die Geldgeber eine unbequeme Wahrheit?
3. Ist, dass dabei (bewusst oder unterbewusst) auch viele Mitläufer profitieren, für diese Mitläufer eine unbequeme Wahrheit?
4. Ist, dass viele Menschen wegsehen, damit sie sich nicht mehr ohnmächtig fühlen müssen, für die Wegseher eine unbequeme Wahrheit, weil sie die Wahrheit verkommen lassen?
5. Ist, dass manche Menschen nicht wahr haben wollen, dass die Wahrheit nur aktiv und am besten mit Liebe und Vertrauen ans Licht zu bringen ist, eine unbequeme Wahrheit für sie?
6. Werden unbequeme Wahrheiten, die Vielen lästig sind, mehrheitlich ignoriert, verheimlicht oder sogar aktiv unter den Teppich gekehrt?
7. Hindert eine schweigende Mehrheit die Wahrheit daran, zum Nutzen Aller schnell und ganz ans Licht zu kommen?
8. Ist gegen die Wahrheit, wem sie so egal ist, dass er schweigt, statt in Liebe und Vertrauen mit Nachfragen Schweigende zu behelligen?
9. Bedeutet jemand belästigen, ihm die Last von Schuld aufzubürden? Und jemand behelligen,

ihm mit in Liebe erfragter Wahrheit ein helles Licht der Freiheit zu bringen?

10. War die Inquisition die Belästigung mit dem Zwang zum vermeintlich richtigen Glauben?
11. Kann man Exquisition nennen, Menschen in Liebe nach ihrer Wahrheit zu fragen, um sie ohne Zwang mit der Wahrheit zu behelligen?
12. Leidet, wer die Wahrheit erkennt, aber nicht vor den Menschen bekennt, freiwillig solange, bis er sich durch sein Bekenntnis zur Wahrheit selbst (aus der gefühlten Hölle in den Himmel) befreit?

6.4 Wird er kommen, zu richten ...?

16. ToDo
17. Hat Gott gewusst, nur **er selbst kann richten**?
18. Überlässt die **Exquisition das Richten Gott**?
19. Ist **Jesu Geist bzw. Gottes Geist** in demjenigen wieder erschienen, der inspiriert und begnadet war, die Exquisition zu finden und zu erklären?

6.5 Rückkehr ins Paradies?

1. Waren Adam und Eva im Paradies unsterblich?
2. Haben sie dann die verbotene Frucht vom Baum der Erkenntnis von Gut und Böse gegessen?

3. Meinten sie dann vielleicht, wie Gott zu wissen, **was gut und was böse ist?**
4. Meinten sie dann möglicherweise auch, gerecht zu sein und **richten zu können** und zu dürfen?
5. Wurden sie vielleicht wegen dieser „Ersünde“ aus dem Paradies vertrieben und sterblich?
6. Wurde diese „Ersünde“ dann immer weiter als Vorbild von Eltern an ihre Kinder „vererbt“?
7. Kommt vielleicht **zurück ins Paradies**, wer das Vorbild, richten zu können und zu dürfen, aufgibt und dafür Jesu Vorbild folgt, **nicht zu richten?**

6.6 Allversöhnung?

1. Kann Gott alles tun, was er will?
2. Hat Gott alle Menschen erschaffen und liebt sie?
3. Will Gott, dass alle Menschen errettet werden?
(vom Tod zum ewigen Leben)
4. Wird Gott allen Menschen möglich machen, errettet (weil auserwählt) zu werden?
5. Kann sich **freiwillig** der **Exquisition** stellen, wer zur Errettung auserwählt (**Exquisit**) werden will?
6. Lässt Gott den Menschen ihren freien Willen?

6.7 Werden böse Kinder geboren?

1. Sah Gott laut Bibel nach Vollendung seiner Schöpfung samt Erschaffung des Menschen, dass **ALLES GUT WAR**?
2. Beschreibt die Bibel die Erbsünde so, dass Adam und Eva im Paradies die verbotene Frucht **vom Baum der Erkenntnis von Gut und Böse** gegessen haben?
3. Wird diesbezüglich oft auch gesagt, durch die **Erkenntnis von Gut und Böse** sei der Mensch Gott gleich geworden?
4. ToDo
5. Vertreten viele Theologen die Meinung, alle Menschen seien durch die Erbsünde belastet?
6. Folgern daraus manche Menschen, auch schon Kinder seien „böse“ und bedürfen der Erlösung?
7. Sind dem Menschen lebensnotwendige Triebe in die Wiege gelegt, die er kontrollieren muss, um Anderen nicht zu schaden?
8. Kann der Mensch nur Triebe kontrollieren, zu denen er sich bekennt?
9. die
10. Können solche Triebe zur dunklen Seite eines Menschen werden, wenn er sie nicht beleuchtet?

11. nicht die Wahrheit bekennt, solche Triebe zu haben?

6.8 Jesus bekennen

1. Kann Jesu Bekenntnis zu einem Menschen vor seinem Vater im Himmel eigentlich nur bedeuten, dass dieser Mensch dann errettet werden wird (vom Tod zum ewigen Leben)?
2. Hat Jesus laut Bibel gesagt „**Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch mich**“?
3. Kann man, da Jesus sagte „Ich bin ...“, danach fragen, was **in Jesu Sein** bezüglich **Weg, Wahrheit und Leben** sichtbar wurde?
4. Ist in Jesu Sein der **Weg der Liebe Gottes** und die **Wahrheit für den Himmel** und das **Leben für die Ewigkeit** sichtbar geworden?
5. Ist in Jesu Sein der **Weg der Liebe Gottes** sichtbar geworden?
6. Ist in Jesu Sein die **Wahrheit für den Himmel** sichtbar geworden?
7. Ist in Jesu Sein das **Leben für die Ewigkeit** sichtbar geworden?

8. Hat, wer Jesus bekennen möchte, also den **Weg der Liebe Gottes** und die **Wahrheit für den Himmel** und das **Leben für die Ewigkeit** zu bekennen?

6.9 Jesus und die Wahrheit

1. Hat Jesus laut Bibel gesagt „**Ich bin** der Weg und **die Wahrheit** und das Leben?
2. Hat Jesus laut Bibel auch gesagt „**Wer nicht für mich ist, ist gegen mich**“?
3. Gilt für diesbezüglich bibeltreue Christen „**Wer nicht für die Wahrheit ist, ist gegen sie**“ (und damit auch gegen Jesus)?
4. Gilt für solche Christen dann auch „**Wem die Wahrheit egal ist, der ist gegen sie**“ (und damit auch gegen Jesus)?
5. Gilt „**Wem die Wahrheit egal ist, der ist gegen sie**“ auch allgemein (ohne Bibel)?

6.10 Wie die Wahrheit verbreiten?

12. Wäre diesen Menschen geholfen, wenn sie wüssten, **was gegen den Irrsinn zu tun** ist?
13. Sollte man dabei **wie immer** nach dem Motto „**das Wesentlichste zuerst**“ vorgehen?

14. Ist die **Politik** der wesentlichste Bereich, da sie auch die Dinge in **Wissenschaft und Medien** so regeln soll, dass **ALLES** wahrhaft funktioniert?
15. ToDo
16. Ist demnach **zuerst die Politik** umfassend und wirksam **vom Geld-Einfluss zu befreien**?
17. Ist ein guter Ansatz dazu ein Gesetz, wonach jeder empfindlich bestraft wird, der bei sachlich begründetem Verdacht nicht beweisen kann, dass sein Geld keinen politischen Einfluss hat?
18. **Beendet** eine derartige **Beweislastumkehr** die **Ohnmacht der Bürger** gegenüber Finanzkräften, die offensichtlich Einfluss mittels Geld ausüben? (z. B. mittels Parteispenden oder Lobbyismus)
19. Kann nur eine solche **Beweislastumkehr** alle Einflüsse von Geld **umfassend** und **wirksam** durch wirksame Strafandrohung unterbinden?
20. Sind alle Einflüsse von Geld auf die Politik zu unterbinden, weil es Bürger gibt, die kein Geld haben, um Einfluss zu nehmen, und nur dann **alle Menschen vor dem Gesetz gleich sind**, wenn gar niemand mit Geld Einfluss nimmt?
21. Gehört zu den im Grundgesetz verankerten Grundrechten, die alle staatlichen Gewalten als unmittelbar geltendes Recht binden, auch, dass **alle Menschen vor dem Gesetz gleich sind**?

22. Muss also der Gesetzgeber sicherstellen, dass **alle Menschen vor dem Gesetz gleich sind**?
23. Muss der Gesetzgeber dazu alle auch zukünftig denkbaren Geld-Einflüsse verhindern?
24. Ist dazu einzig die umfassend wirksame Beweislastumkehr geeignet?
25. Muss also der Gesetzgeber die beschriebene Beweislastumkehr gesetzlich vorschreiben?
26. Leugnet jeder Politiker, der dies bestreitet, die Wahrheit und handelt damit grundgesetzwidrig, was als Volksverarschung anzusehen ist?
27. ToDo

6.11 Jahreslosungen

Lautet die Jahreslosung 2024 (1. Korinther 16,14)
„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“

Lautet die Jahreslosung 2025 (1. Thess. 5,21)
Prüft alles und behaltet das Gute!

Ist nur Christ, wer die Wahrheit hoch hält?

6.12 Hat Jesus Humor?

1. Bleibt die Wahrheit auch dann wahr, wenn ein alkoholabhängiger Psychopath nach ihr fragt?
2. Auch, wenn der sogar eine Zahnlücke hat?
3. Hat Jesus Humor?

6.13 Psychotrauma-Konsequenzen

1. Verhalten sich Menschen zur Bewältigung von psychischen Verletzungen oftmals unbewusst befremdlich, schädlich oder sogar feindlich?
2. Kann solches Verhalten auch Mitmenschen psychisch verletzen und sich so das Leiden der ganzen Gesellschaft erhalten und verbreiten?
3. Hilft nur liebevolles Verständnis psychische Verletzungen heilen und alles andere schadet?
4. Ist also erkannt, dass zur Heilung der sehr weit verbreiteten Verletzungen der Psyche von Menschen und damit zur Wiederherstellung der Liebesfähigkeit dieser Menschen am besten ist,

auch die zu lieben, die psychisch verletzt sind
und sich deshalb feindlich verhalten?

6.14 Juristische Exquisition

Demokratische Gleichbehandlung

Diäten-Verwechslung

Bindungsnormkontrolle

Richterspruch-Privileg

6.15 Medizinische Exquisition

Finanzierung der Forschung

Impflüge